

Erscheint
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis
des Jahrgangs 5 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Insertionsgebühren
2 Ngr. für die Petitzeile.

Redaction
Berthold Seemann
in London.
W. E. G. Seemann
in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Organ für Botaniker, Pharmaceuten, Gärtner, Forst- und Landwirthe.

London: Williams & Norgate
14, Henrietta Street,
Covent Garden,
Paris: Fr. Klincksieck
11, rue de Lille,
N. York: E. Westermann & Co.
290, Broadway.

Verlag
von
Carl Rümpler
in Hannover
Osterstrasse Nr. 86.

IX. Jahrgang.

Hannover, 1. September 1861.

No. 16.

Gefüllte Blumen.

Wer etwas freie Zeit hat, könnte der Gartenkunst und Botanik dadurch einen Dienst erweisen, dass er alle Pflanzen, welche gefüllte Blumen oder Neigung zum Gefülltwerden haben, genau verzeichnete. Das Endresultat würde ein interessantes sein. Wir wissen, dass Blumen mit vielblättriger regelmässiger Krone und zahlreichen Staubfäden eine viel grössere Neigung zum Gefülltwerden zeigen, als unregelmässige Polypetalae, besonders wenn dieselben nur eine bestimmte Anzahl von Staubfäden besitzen, und dass unter den unsymmetrischen Monopetalen die allerwenigsten Abweichungen vom Normal-Zustande angetroffen werden. Doch von dieser allgemeinen Regel kommen seltene Abweichungen vor. Die Nymphaeaceen und Cacteen z. B. haben trotz ihrer vielen Blumenblätter und Staubfäden bis jetzt keine Neigung zum Gefülltwerden bekundet, und so manche andere. Wollen wir daher diesem geheimnissvollen Verwandlungsprocesse der Staubfäden und Pistille in Blumenblätter näher auf die Spur kommen, als wir es jetzt sind, so ist es vor allen nothwendig, einen vollständigen Census des gesammten Pflanzenreiches vom „gefüllten“ Standpunkte aus aufzunehmen. Jeder nur einigermaassen mit Kenntnissen und Ausdauer Begabte würde diese Arbeit verrichten können; doch müsste er sich selbst über den anzugreifenden Gegenstand klar sein. Nur wirklich gefüllte Blumen sollten im Verzeichnisse aufgenommen werden. Chrysanthemum, Dahlien, Gartenastern,

Gänseblümchen und andere Compositen, im gewöhnlichen Leben fälschlich als gefüllt bezeichnet, müssten ausgeschlossen bleiben, da das jenen Blumen das gefüllte Aussehn Verleihende weiter nichts ist, als eine Umwandlung der Scheibenblüthen in sogenannte Randblüthen. Auch müssten Pflanzen wie der gefüllte Schneeball, wie *Viburnum Opulus roseum* zuweilen genannt wird, nicht zugelassen werden, da der Process, durch welchen die Blumen einer ursprünglich unansehnlichen Pflanze die Gestalt und das Ansehn eines Schneeballs annehmen, einfach eine Verwandlung aller fruchtbaren Blumen in unfruchtbare ist.

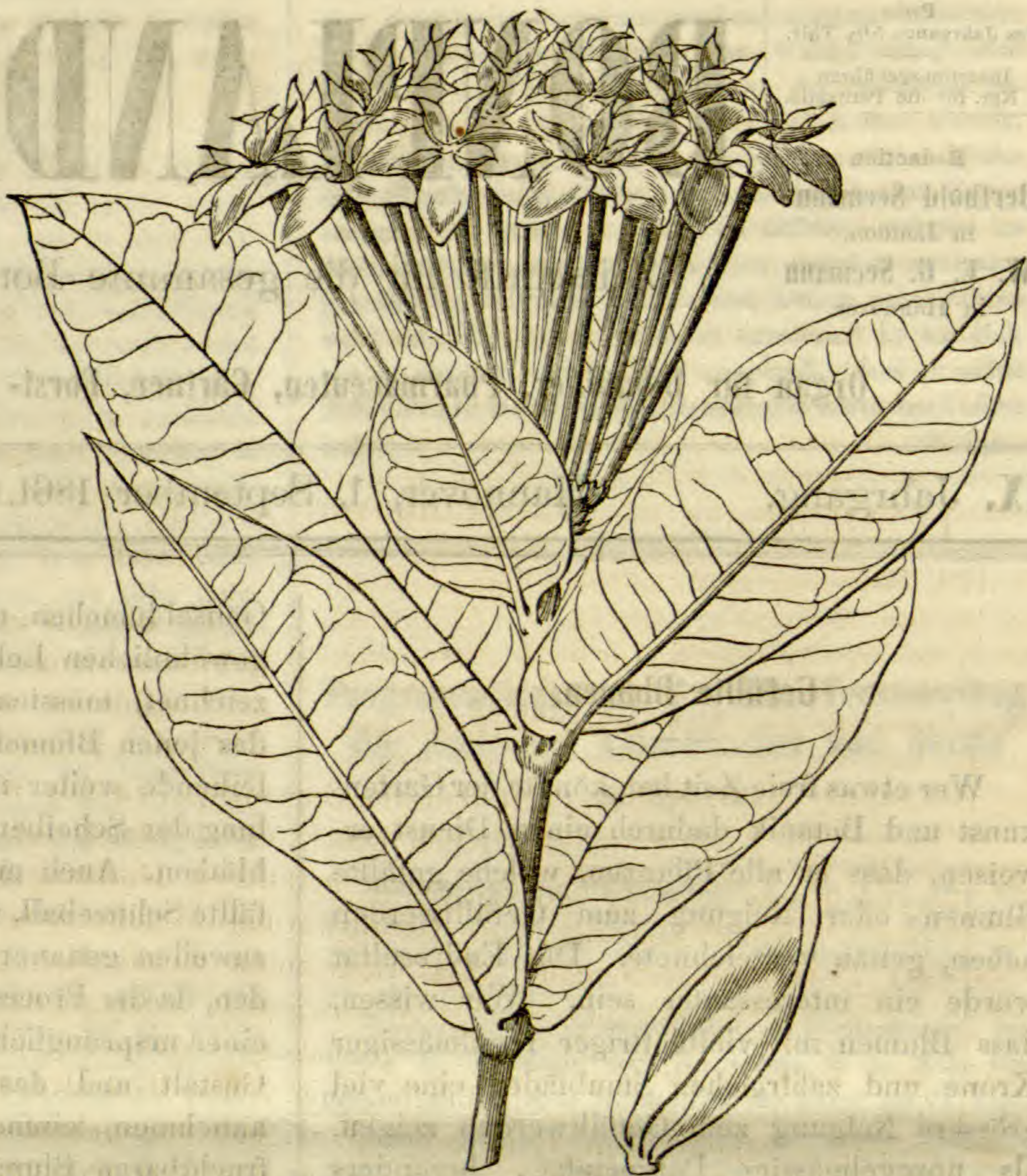
Um eine klare Uebersicht zu ermöglichen, wären verschiedene Rubriken zu machen. Name der Pflanze, Familie, Vaterland und Grad der Füllung, ob 1) nur ein Theil der Staubfäden in Blumenblätter umgewandelt, aber nicht die weiblichen Organe, ob 2) alle Staubfäden zu Blumenblättern geworden und dabei das oder die Pistille normal geblieben, oder ob 3) alle Staubfäden und weiblichen Organe der Blumen eine vollständige Umwandlung erlitten haben. Auch würde denjenigen Monopetalen eine besondere Rubrik zu widmen sein, die wie die Primeln, Daturen und Petunien Dopplungen ihrer Blumen-Kronen, oder „Strumpf in Strumpf“, wie es der englische Gärtner nennt, zeigen, wo eine Röhre gleichsam in die andere geschoben zu sein scheint.

Höchst merkwürdig würde die Beantwortung der Fragen sein: „Welches Land hat die meisten Pflanzen mit gefüllten Blumen geliefert? Sind Australien und Polynesien die einzigen, die ihre Beisteuer verweigert haben? Und ist die Neigung zum Gefülltwerden nur

auf die nördliche Halbkugel der Erde beschränkt? Fast wolle es so scheinen. Denn wir kennen nur eine zweifelhafte Ausnahme, *Rubus rosaefolius* von Mauritius. Wir sagen zweifelhaft, da erstens die Identität des in Mauritius wachsenden *Rubus* mit dem in Ostindien so häufigen gefüllt blühenden *Rubus coronarius* nicht feststeht, und zweitens, selbst wenn dieselbe erwiesen, der Brennpunkt der geographischen Verbreitung dieser *Rubus*-Art jedenfalls Ostindien, also die nördliche Halbkugel ist, und die Art mit vielen andern ostindischen Pflanzen nach Mauritius verschleppt worden sein mag.

Alle solche und ähnliche Fragen würden durch die Statistik eines Census ihre Beantwortung finden, auch dürften wir dadurch vielleicht einige Winke über den bis jetzt unerklärten Process erhalten, durch welchen die Staubfäden und Pistille in Blumenblätter übergehen. In einer grossen Anzahl natürlicher Familien ist bis jetzt keine Neigung zum Gefülltwerden beobachtet worden, und in anderen grossen Gruppen einige vereinzelte Fälle. Unter den Rubiaceen, eine der umfangreichsten Familien des ganzen Pflanzenreichs, kennen wir nur zwei Fälle, *Serissa foetida* und *Gardenia florida*, denen wir nur einen dritten, *Ixora grandiflora*, hinzufügen, von Herrn Duncan im botanischen Garten zu Mauritius erzogen, und von Dr. Seemann zuerst nach Europa gebracht.

Man wird bemerken, dass die vier Staubfäden der Pflanze in eirunde lang zugespitzte Blumenblätter verwandelt sind (eins derselben ist an der rechten Seite unseres Holzschnittes zu sehen), wodurch die Schönheit dieser niedlichen Art bedeutend vermehrt und unter ein-



Ixora grandiflora DeCand. fl. pleno Seem.

sichtsvoller gärtnerischer Behandlung noch bedeutend gesteigert werden wird, während die Thatsache, dass die Ixoren der Liste der gefüllten Blumen beigetreten, unseren Floristen eine neue Aussicht eröffnet. *)

Ueber *Pisum frigidum*,

von Dr. Alefeld zu Oberramstadt bei Darmstadt.

In der *Bonplandia* 1861 p. 149 sagte ich bei Gelegenheit des *Lath. roseus*, dass *Orobus* for-

*) Wenn sich in diesem Leitartikel und einem in *Gardeners' Chronicle* am 20. Juli erschienenen Uebereinstimmendes findet, so rührt das daher, weil beide von einem der Redacteurs der *Bonplandia* verfasst wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [9_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Gefüllte Blumen. 235-236](#)